

BUFFO

DAS MAGAZIN DER STAATSOPERETTE DRESDEN

DER MANN MIT DEM LACHEN

Victor Hugos
historischer Roman als Musical
Uraufführung am 27. April 2019



EINBLICK

Das bewegende Leben
der Piaf auf der Bühne
Seite 3



AUSBLICK

Die Spielzeit 2019/20
an der Staatsoperette
Seite 6

WER DIE WAHL HAT ...

Staatsoperetten-Abonnements,
Musiktheater-Abo und Dresdner Anrechte –
die Auswahl für Ihr neues Abo ist riesig

Seite 7

SO! STAATSOPERETTE
DRESDEN
OPERETTE . MUSICAL . OPER

»DER MANN MIT DEM LACHEN«

Liebe Freunde der Staatsoperette,

in den letzten Tagen habe ich mich oft daran erinnert, wie ich vor mehr als vier Jahren beim Lesen des Romans von Victor Hugo dachte: Das ist der Stoff für ein spannendes Musical, das möchte ich unbedingt auf unserer Bühne sehen. Jetzt ist die Idee Wirklichkeit geworden – wir bringen die Uraufführung »Der Mann mit dem Lachen« heraus – und meine Spannung steigt und steigt.

Wie am Theater überhaupt, ist die Entstehung eines neuen Musicals nur im Team zu bewältigen und dauert Jahre. So weihte ich zuerst Dirigent Peter Christian Feigel und Chefdramaturg Heiko Cullmann ein, die die Idee engagiert aufgriffen: Peter Christian Feigel schlug Frank Nimsgern vor, Komponist von Musicals wie »POE« oder »Der Ring«, der sich von dem Stoff sehr begeistert zeigte und alsbald die ersten Musiknummern schickte. Das war Ende 2015! Gleich der nächste Schritt, die Verpflichtung des Regisseurs Andreas Gergen, ausgewiesen u.a. durch drei Uraufführungen an den Vereinigten Bühnen Wien, war die richtige Weichenstellung. Gemeinsam legten wir uns auf Tilmann von Blomberg als Buchautor und Alexander Kuchinka als Dichter der Liedtexte fest – alle drei bestens bekannt und bewährt durch unsere Uraufführung des Musicals »Zzaun!«.

Schon vor der Eröffnung unseres neuen Hauses hatte ich gesagt, dass es ein Anspruch der Staatsoperette sein sollte, in jeder Spielzeit eine Musical-Uraufführung herauszubringen. Inzwischen ist die überregionale Beachtung unseres Ensembles so weit gewachsen, dass man darin fast eine Pflicht erblicken könnte.

Bei Probenbeginn zur Uraufführung »Der Mann mit dem Lachen« habe ich dem Ensemble gesagt: »Wenn es ein Erfolg wird, ist es unser aller Erfolg, wenn es schief geht, ist es ganz einfach: Schaller ist an allem schuld!« Verstehen Sie nun, dass bei mir langsam der Puls steigt?

Ich freue mich auf Sie und Ihren Besuch bei uns!

Ihr Wolfgang Schaller

KOPFZIRKUS UND PIAF-CHANSONS

Im Mai und Juni empfängt die Staatsoperette mit Meret Becker und dem Thüringer Staatsballett hochkarätige Gäste im Haus



Ergreifend: Das Thüringer Staatsballett und Vasiliki Roussi erleben Sie am 27. und 28. Juni



Spektakulär: Meret Becker gastiert am 28. Mai

Meret Becker und ihre Band The Tiny Teeth gastieren mit einer Collage aus musikalischen Bildern und surrealen Liedern am 28. Mai – im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele – an der Staatsoperette Dresden. Das wiederkehrende Thema des Abends ist der Zirkus »Le Grand Ordinaire«, eine Art Kopfzirkus mit Geschichten von Artisten und Menschen, die davon träumen, Artisten zu sein. Instrumentiert wird das fulminante Spektakel mit Spieluhr, Kinderklavier, Glasharfe und singender Säge, Bläsersatz, Banjo, Akkordeon, Gitarre und Schlagwerk.

Meret Becker, ein Multitalent, ist Schauspielerin, Komponistin, Sängerin und Produzentin. Sie hat bisher viele Musikalben herausgebracht, gab zahlreiche Konzerte und wirkte in unzähligen, vielfach preisgekrönten Film- und Fernsehproduktionen mit, wie etwa als Hauptkommissarin Nina Rubin im Berliner »Tatort«.

Nicht weniger spektakulär wird das Gastspiel am 27. und 28. Juni. Dann zeigt das Thüringer Staatsballett gemeinsam mit der wunderbaren Vasiliki Roussi erstmals den Piaf-Ballettabend »Piaf – La vie en rose« in Dresden. Vasiliki Roussi ist dem Staatsoperetten-Publikum bereist bestens durch ihre leidenschaftliche und unverwechselbare Interpretation der María in Piazzollas »María de Buenos Aires« bekannt. Auch als Édith Piaf feiert sie große Erfolge, in Soloprogrammen oder wie im Juni zu erleben, mit dem Thüringer Staatsballett. Poetisch, dramatisch und hingebungsvoll wird tänzerisch und musikalisch das Leben der 1,47 Meter kleinen Französin mit der großen Stimme erzählt, ein Leben voller Liebe, Lebensglück, aber auch Tod und Verzweiflung.

»Le grand Ordinaire«
Meret Becker und The Tiny Teeth
28. Mai 2019 | 20 Uhr
Karten von 32 € bis 70 €
unter 0351 320 42 222
oder www.musikfestspiele.com

»Piaf – La vie en rose«
Vasiliki Roussi und das Thüringer Staatsballett
27. und 28. Juni 2019 | 19.30 Uhr
Karten von 9 € bis 33 €
unter www.staatsoperette.de
oder 0351 320 42 222

»DER MANN MIT DEM LACHEN«

MUSICAL-URAUFFÜHRUNG

Die tragische Geschichte eines Außenseiters - spannend und ergreifend bis zur letzten Minute. Ab 27. April an der Staatsoperette



Auge um Auge: Barkilphedro (Christian Grygas) plant den Untergang Gwynplaines (Jannik Harneit). Bereits Gwynplains Vater (Hauke Möller) musste vor Jahren mit seinem Leben büßen.



Christian Grygas als Barkilphedro



Intrigen beim Five-o'Clock-Likör: Königin Anne (Angelika Mann) und Busenfreundin Sarah Churchill (Anne Schaab)

EIN ECHTER AUGEN- UND OHRENSCHMAUS ...

Christian Grygas über seine Rolle

Für mich ist das Besondere an »Der Mann mit dem Lachen« die Musik. Obwohl es nicht meine erste Uraufführung ist, ist diese Musik die modernste und rockigste, die ich in meinen 25 Theaterjahren je gesungen habe. Außerdem ist die Figur des Barkilphedro ein waschechter bürokratischer Bösewicht, der sich dazu entschieden hat, genau diese Karriere einzuschlagen und sich an der Welt und dem jungen Lord Clancharlie zu rächen.

Damit wären wir auch schon bei meinem Lieblingspartner und gleichzeitigem Gegenspieler im »Mann«: Jannik Harneit. Nachdem ich schon sein Chef, sein Vater, seine Mutter und sein Ehemann war, spiele ich nun

seinen Erzfeind und damit fügen wir ein ganz neues Kapitel unserer beruflichen Beziehung hinzu.

Ich glaube, dass dieser unser »Historiensinken« ein echter Schmaus für Augen und Ohren sein wird.

Christian Grygas gehört seit 2005 zum Solistenensemble der Staatsoperette Dresden. Hier stand und steht er regelmäßig mit großen Partien quer durch alle Genre auf der Bühne. Jetzt spielt er Barkilphedro und damit wieder eine der zentralsten und maßgebendsten Rollen im Stück.

»Der Mann mit dem Lachen« – Die Story

England zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Der Waisenjunge Gwynplaine zieht als Gaukler über die Jahrmärkte des Landes. Er wird gefeiert als »Der Mann mit dem Lachen«, denn sein Gesicht ist zu einem Dauergrinsen verzerrt. Doch eines Tages stellt sich heraus, dass Gwynplaine der verschollene Sohn eines hochgeehrten Lords und Erbe eines unermesslichen Vermögens ist. Übergangslos findet sich der mittellose Jahrmärktefreak in der glänzenden Welt des englischen Hochadels wieder. Berauscht vom Luxus und geblendet von der Macht erkennt er erst langsam, dass die Dinge nicht so sind, wie sie scheinen ...

SPANNENDE ZEITREISE

MUSICAL-URAUFFÜHRUNG

Victor Hugos historischer Roman als Musical



SV Sparkassen
Versicherung
Sachsen

Projektpartner der
Staatsoperette Dresden

Gwynplaines Rede im Parlament provoziert die Königin (Angelika Mann) und die Lords



MUSICAL-URAUFFÜHRUNG

EIN HERZ FÜR BÖSEWICHTE

Interview mit dem Komponisten Frank Nimsgern

Frank Nimsgern – ehemals Band Leader von Chaka Khan und Komponist vieler Showmusiken für den Friedrichstadtpalast, »Tatort«-Soundtracks oder von Musicals wie »POE« oder »Der Ring« – schrieb die Musik für »Der Mann mit dem Lachen«. Wir sprachen mit ihm über sein jüngstes Werk.

»Der Mann mit dem Lachen« ist ein Auftragswerk der Staatsoperette Dresden. Wie kam es dazu, dass Sie den Auftrag für die Komposition erhalten haben?

Intendant Wolfgang Schaller hatte schon lange den Wunsch, den Stoff von Victor Hugos Roman »L'homme qui rit« als Musical für großes Orchester, Solisten, Chor und Ballett auf die Bühne zu bringen. Im März 2015 hat er mich erstmals kontaktiert und wir trafen uns zu einem Gespräch mit dem Dirigenten Peter Christian Feigel – er hatte mich empfohlen. Peter Feigel wusste, dass ich sowohl in der Klassik als auch in der modernen Musik zuhause bin, denn wir hatten bereits einige Shows im Friedrichstadtpalast und das »Ocean of Love«-Projekt mit Anna Netrebko in London gemeinsam realisiert. Nachdem meine Demos Gefallen gefunden hatten, erhielt ich den Kompositionsauftrag.

Kannten Sie den Roman bereits, als Sie den Auftrag erhielten?

Ich kannte nur den Stoff und den amerikanischen Stummfilm »The Man Who Laughs« von 1928 mit Conrad Veidt als Gwynplaine, aber den Roman hatte ich bis dato nicht gelesen.

Stellten sich bei Ihnen gleich musikalische Ideen ein, als Sie den Roman gelesen haben?

Allerdings! Die ersten Arien für Gwynplaine und Barkilphedro entstanden sofort und musikalische Leitmotive für wichtige Szenen und Figuren aus dem Roman sprangen mich gewissermaßen vom ersten Moment an.

Was charakterisiert die einzelnen Figuren musikalisch?

Ich habe versucht, jedem Hauptcharakter

eine stilistische Heimat und einen Wiedererkennungswert zu geben. Deas musikalischer Stil ist zum Beispiel romantisch und lyrisch, Josianes eher bluesig und etwas vulgär. Für Barkilphedro, Gwynplaines Gegenspieler, habe ich mich von Puccinis »Tosca« inspirieren lassen und Ursus' Melodien sind harmonisch, rhythmisch und etwas folkig. Bei Gwynplaine habe ich das gesamte Musicalspektrum genutzt – von lyrisch bis dramatisch, von balladisch bis rockig.

Wer ist Ihre Lieblingsfigur und warum?

Ich denke Barkilphedro – und das hat mit mir und meinem Vater zu tun. Er musste nämlich oft die Opern-Bösewichter singen, also beispielsweise Scarpia in »Tosca«, Jago in »Othello« oder Pizarro in »Fidelio«. Deshalb hatte ich als Kind immer Mitleid mit den Bad Guys.

Welche Pläne haben Sie nach »Der Mann mit dem Lachen«?

Ab dem 12. Oktober kommt unser mehrfach ausgezeichnete »Ring« wieder ins Festspielhaus Füssen und steht dort dann für weitere fünf Jahre auf dem Spielplan.

Zur Zeit toure ich als musikalischer Leiter, Gitarrist und Pianist mit Mark Seibert, für den ich bereits das Solo-Album »So Far« einspielte und produzierte. Dann stehen noch mehrere Gastspiele mit meiner Konzertreihe »Classics« mit u.a. Roberta Valentini, Chris Murray und Sasha di Capri an.

2020 wird der Kinofilm »Northpole« erscheinen, zu dem ich die Filmmusik geschrieben habe und 2021 wird es eine neue Uraufführung am Theater Pforzheim geben.

Mit welchen Gefühlen gehen Sie in die Uraufführung, können Sie den Abend genießen?

Ja, das werde ich können und dieses Mal im Publikum. Denn bis auf wenige Produktionen im Berliner Friedrichstadtpalast habe ich bis jetzt fast alle meine Uraufführungen selbst geleitet.

Musik von Frank Nimsgern
Buch und Dialoge
von Tilmann von Blomberg
Gesangstexte von Alexander Kuchinka
Orchestration und Arrangement
von Matthias Suschke, Frank Nimsgern
und Peter Christian Feigel
– Ein Auftragswerk
der Staatsoperette Dresden –

Musikal. Leitung Peter Christian Feigel
Inszenierung Andreas Gergen
Bühnenbild Sam Madwar
Kostüme Uta Loher und Conny Lüders
Choreografie Simon Eichenberger
Einstudierung Chor Thomas Runge

Gwynplaine Jannik Harneit
Dea Olivia Delauré
Ursus Elmar Andree
Barkilphedro Christian Grygas
Anne Stuart Angelika Mann
Sarah Churchill Anne Schaab
Josiane Darnley Anke Fiedler
Dr. Hardquannone Bryan Rothfuss
Gernardus Markus Liske
Aelfred Jürgen Mai
u.a.

Ballett, Chor, Orchester und Statisterie
der Staatsoperette Dresden



Liebe ohne Vorbehalte: Die blinde Dea (Olivia Delauré) und der verunstaltete Jahrmarktsfreak (Jannik Harneit)



Ein gutes Herz für Waisenkinder: Der Philosoph Ursus (Elmar Andree) nimmt Gwynplaine und Dea bei sich auf

GLAMOUR DER 20er-JAHRE TRIFFT AUF INDUSTRIEARCHITEKTUR

Die Spielzeit 2019/20 an der Staatsoperette Dresden

**NICHT
VERPASSEN!
7. Mai, 10 Uhr:
Vorverkaufsstart
für 2019/20**

Unter neuer Theaterleitung beginnt die kommende Saison an der Staatsoperette Dresden: Kathrin Kondaurow wird ab September 2019 die Geschehnisse des Traditionshauses lenken. Der Schwerpunkt ihres ersten Spielplans liegt auf den Anfängen des Unterhaltungstheaters, den ab der Jahrhundertwende entstandenen großen Shows, Revuen, Musicals und Operetten. Inhaltlich konzentriert sich das Haus weiterhin auf sein Kerngeschäft: Hochwertiges Unterhaltungstheater mit einem vielfältigen Operetten- und Musicalrepertoire. Dazu kommen neu Kleinkunstveranstaltungen wie Operettenkabarett und Chansonabende sowie mit »Late Night Mitte« ein unkonventionelles Gesprächsformat, das Ensemble und Publikum näher zusammenrückt.

Revue die Erste: Gleich zu Saisonbeginn holt die Revue »**HIER und JETZT und HIMMELBLAU**« den Glamour der 20er-Jahre auf die Bühne. Autor und Regisseur Jan Neumann schrieb das Buch für diese vielfältige Inszenierung. Das gesamte Ensemble des Hauses mit Solistinnen und Solisten, Chor, Ballett und Orchester zeigt alles und verführt mit überwältigenden Shownummern. Der Soundtrack dazu – ein ungewöhnlicher Mix aus Operettenschlagern, Liedern und Chansons – reicht von Musik von Leo Fall bis Friedrich Hollaender, vom zweifachen Echo-Gewinner Sven Helbig bis zum Deutschpop-Star Wincent Weiss.
Premiere: 7. September 2019

Revue die Zweite: Das Musical »**Follies**« entführt in ein altes Revuetheater, das kurz vor dem Abriss steht. Dort treffen sich einstige Stars der Bühne zu ihrer letzten Show. Sie schwelgen in Erinnerungen, verlieben, streiten und vertragen sich. Das alles eingebettet in virtuose Shownummern, die den alten Glanz neu versprühen. Sondheims grandiose Musik und die neue, spritzige Textfassung von Martin G. Berger holen den Broadway – und in der Staatsoperetten-Inszenierung den DDR-Charme – nach Dresden.
Premiere: 2. November 2019

Großes Unterhaltungstheater verspricht auch Offenbachs »**Die Banditen**«. Mit Komik und viel Gespür für aktuelles Zeitgeschehen wird der österreichische Regisseur Valentin Schwarz (Gewinner des Ring Award 2017) dieses Stück im Offenbach'schen Geist auf die Bühne bringen. Zudem hat er mit Tom Pauls – in der Rolle des räuberischen Schatzmeisters Antonio – einen der populärsten sächsischen Kabarettisten im Ensemble.
Premiere: 28. Februar 2020



Im Glanz der Revue: Olena Andryeyeva

Mit der opulenten Revue-Operette »**Casanova**« schließt sich der inhaltliche Bogen dieser Spielzeit. Noch einmal gibt es rasantes Unterhaltungstheater im Spannungsfeld zwischen Liebe, Macht und Politik. Humorvoll und mit einem weiblichen Blick auf das Leben dieses legendären Machos wird Sabine Hartmanns henn dessen turbulente Geschichte in Szene setzen. Ralph Benatzky verwendete bis dato unbekannte Kompositionen von Johann Strauss und kreierte walzerelig-schmissige Melodien, die die unvergleichlichen Comedian Harmonists erst bekannt machten.
Premiere: 16. Mai 2020

Familienmusical von Kindern für Kinder: Seit seinem Erscheinen im Jahre 1929 ist Erich Kästners »**Emil und die Detektive**« eines der erfolgreichsten Kinderbücher überhaupt. Von seiner Beliebtheit zeugen nicht allein die zahlreichen Verfilmungen, sondern auch das 2001 in Berlin uraufgeführte Musical des Komponisten Marc Schubring mit seinen ohrwurmverdächtigen Gassenhauern im Stile der wilden 20er Jahre. In der Neuinszenierung der rasanten Großstadtrallye von Swaantje Lena Kleff stehen der Kinderchor und der Jugend-Musical-Chor der Staatsoperette Dresden in den über 20 Kinderrollen auf der Bühne. Unterstützt werden sie von einem Orchester aus Schülerinnen und Schülern des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden.
Premiere: 12. Juni 2020

NEU: »LATE NIGHT MITTE«
Ein unkonventionelles musikalisches Gesprächsformat, das Ensemble und Publikum näher zusammenrückt und Einblicke hinter die Kulissen des Theaters und in das Leben unserer Stars und Sternchen bietet.
ab 26. Oktober 2019

Weiter im Repertoire:
»Die schöne Galathée« | »Gianni Schicchi«
»My Fair Lady«
»Die Csárdásfürstin«
»Die Dreigroschenoper«
»Ein Hauch von Venus«
»Hänsel und Gretel«
»Der Mann mit dem Lachen«
»Die Zauberflöte«
»María de Buenos Aires«
»Frau Luna«
»Die lustige Witwe«
»Backstage«

STAMMGAST MIT GEWISSEN VORTEILEN

Werden Sie jetzt Abonnent

Sie besuchen gern die Staatsoperette, möchten Ihren Besuch langfristig planen und sich Ihre Eintrittskarten vor allen anderen sichern. Dann werden Sie doch jetzt unser Stammkunde. Von Revue über Operette bis hin zum Musical – mit einem Abonnement erleben Sie einfach alles, was unser Spielplan zu bieten hat. Sie wählen aus insgesamt 26 Abo-Varianten und sparen bis zu 40 Prozent im Vergleich zum Vorverkaufspreis einzelner Eintrittskarten. Und weil das immer noch nicht reicht: Als Abonnent bekommen Sie das Programmheft zur Vorstellung zum ermäßigten Preis und die Fahrt mit den öffent-

lichen Verkehrsmitteln zum Theater und wieder nach Hause ist für Sie kostenfrei.

Dresdner Anrecht und Musiktheater-Abo

Wenn Sie Lust auf einen Mix an Aufführungen in den drei traditionsreichsten Theatern der Stadt – Semperoper, Staatsschauspiel und Staatsoperette – haben, sollten Sie sich für ein Dresdner Anrecht entscheiden.

Speziell für Musik-Liebhaber gibt es gemeinsam von Semperoper und Staatsoperette das Musiktheater-Abo mit je zwei Vorstellungen pro Haus.

Preisbeispiel für ein 4er-Abo
(in der mittl. Kategorie)
80 €

Hier gibt's die Abonnements für die kommende Saison

Staatsoperetten-Abonnements ab 7. Mai in der Staatsoperette und unter www.staatsoperette.de
Dresdner Anrecht ab sofort im Schauspielhaus
Musiktheater-Abo ab sofort in der Semperoper

SPIELPLAN UND EINTRITTSPREISE

PREISE

Die Preise in der Tabelle sind Vorverkaufspreise, die bis einen Tag vor der Vorstellung gelten.

Preisgruppe	Standard		
	KAT A	KAT B	KAT C
1	33,- / 26,-*	39,- / 31,-*	43,- / 34,-*
2	29,- / 23,-*	35,- / 28,-*	38,- / 30,-*
3	25,- / 20,-*	30,- / 24,-*	33,- / 26,-*
4	22,- / 17,-*	26,- / 21,-*	29,- / 23,-*
5	11,50 / 9,-*	13,50 / 11,-*	15,- / 12,-*

Preisgruppe	Spezial	
	KAT D	KAT E
1	49,- / 39,-*	59,- / 47,-*
2	44,- / 35,-*	53,- / 42,-*
3	38,- / 30,-*	46,- / 37,-*
4	33,- / 26,-*	40,- / 32,-*
5	17,- / 13,50*	20,- / 16,-*

TAGESPREISE

Die Tagespreise gelten am Vorstellungstag und enthalten einen Zuschlag auf den Vorverkaufspreis.

Zuschlag in Preisgruppe 1–3:

6 €, ermäßigt 4 €

Zuschlag in Preisgruppe 4 + 5:

4 €, ermäßigt 2 €

Kinder- und Schülerpreis (bis 18 Jahre)

ab PG 2: 7 €

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Staatsoperette Dresden
Spielzeit 2018/19

Intendant Wolfgang Schaller

Redaktion Jana-Carolin Wiemer, Heiko Cullmann

Fotos Stephan Floß, Steffen Füssel, Ronny Ristok,

Joachim Gern, PR

Grundlayout Ö GRAFIK agentur für marketing und design

Layout | Satz Team DDV Grafik, DDV Technik GmbH

APRIL 2019

Sa	27	19.30	Der Mann mit dem Lachen	Ausverkauft	Musical-Uraufführung	C
So	28	15.00	Der Mann mit dem Lachen			B
Di	30	19.30	Der Mann mit dem Lachen			A

MAI 2019

Do	2	19.30	My Fair Lady	Ausverkauft		B
Fr	3	19.30	My Fair Lady	Ausverkauft		B
Sa	4	19.30	Frau Luna	Restkarten		B
So	5	15.00	Frau Luna	Ausverkauft		A
Di	7	19.30	Frau Luna			A
Mi	8	19.30	Der Mann mit dem Lachen			A
Sa	11	19.30	Götz Alsmann präsentiert »Wir wollen niemals auseinandergehen«		Evergreens von Michael Jary	D
So	12	19.30	Der Mann mit dem Lachen			A
Di	14	19.30	Der Mann mit dem Lachen			A
Sa	18	19.30	Die lustige Witwe	Restkarten		C
So	19	15.00	Die lustige Witwe	Restkarten		B
Di	21	18.00	Die Hochzeit des Figaro			A
Mi	22	18.00	Die Hochzeit des Figaro			A
Fr	24	19.30	María de Buenos Aires	Restkarten		C
Sa	25	19.30	María de Buenos Aires	Restkarten		C!
So	26	19.30	María de Buenos Aires	Restkarten		C
Mo	27	19.30	María de Buenos Aires	Restkarten		B
Di	28	20.00	Le grand Ordinaire		Gastspiel	*
Mi	29	19.30	Die lustige Witwe	Restkarten		A
Do	30	15.00	Die lustige Witwe	Restkarten	Christi Himmelfahrt	A
Fr	31	19.30	My Fair Lady	Restkarten		C

JUNI 2019

*Karten gibt es u. a. bei den Dresdner Musikfestspielen unter www.musikfestspiele.com

Sa	1	19.30	My Fair Lady	Restkarten		C
So	2	15.00	My Fair Lady	Ausverkauft		B
Sa	8	19.30	Der Mann mit dem Lachen			A
So	9	15.00	Der Mann mit dem Lachen		Pfingstsonntag	A
Di	11	19.30	Der Mann mit dem Lachen			A
Sa	15	19.30	Die lustige Witwe			A
So	16	15.00	Die lustige Witwe	Restkarten		A
Sa	22	19.30	Ein Hauch von Venus		Premiere	D!
So	23	15.00	Ein Hauch von Venus			B
Di	25	19.30	Ein Hauch von Venus			B
Do	27	19.30	Piaf – La vie en rose		Thüringer Staatsballett	Gastspiel
Fr	28	19.30	Piaf – La vie en rose		Thüringer Staatsballett	Gastspiel
Sa	29	19.30	Die schöne Galathée Gianni Schicchi			A
So	30	15.00	Die schöne Galathée Gianni Schicchi			A



SO! STAATSOPERETTE DRESDEN



KONTAKT

STAATSOPERETTE DRESDEN

Kraftwerk Mitte 1 · 01067 Dresden

www.staatsoperette.de

BESUCHERSERVICE KRAFTWERK MITTE (IM FOYER DES THEATERS)

Öffnungszeiten Vorverkauf | Mo–Fr 10–18 Uhr | Sa 16–18.30 Uhr

Telefon 0351 32042-222 | karten@staatsoperette.de

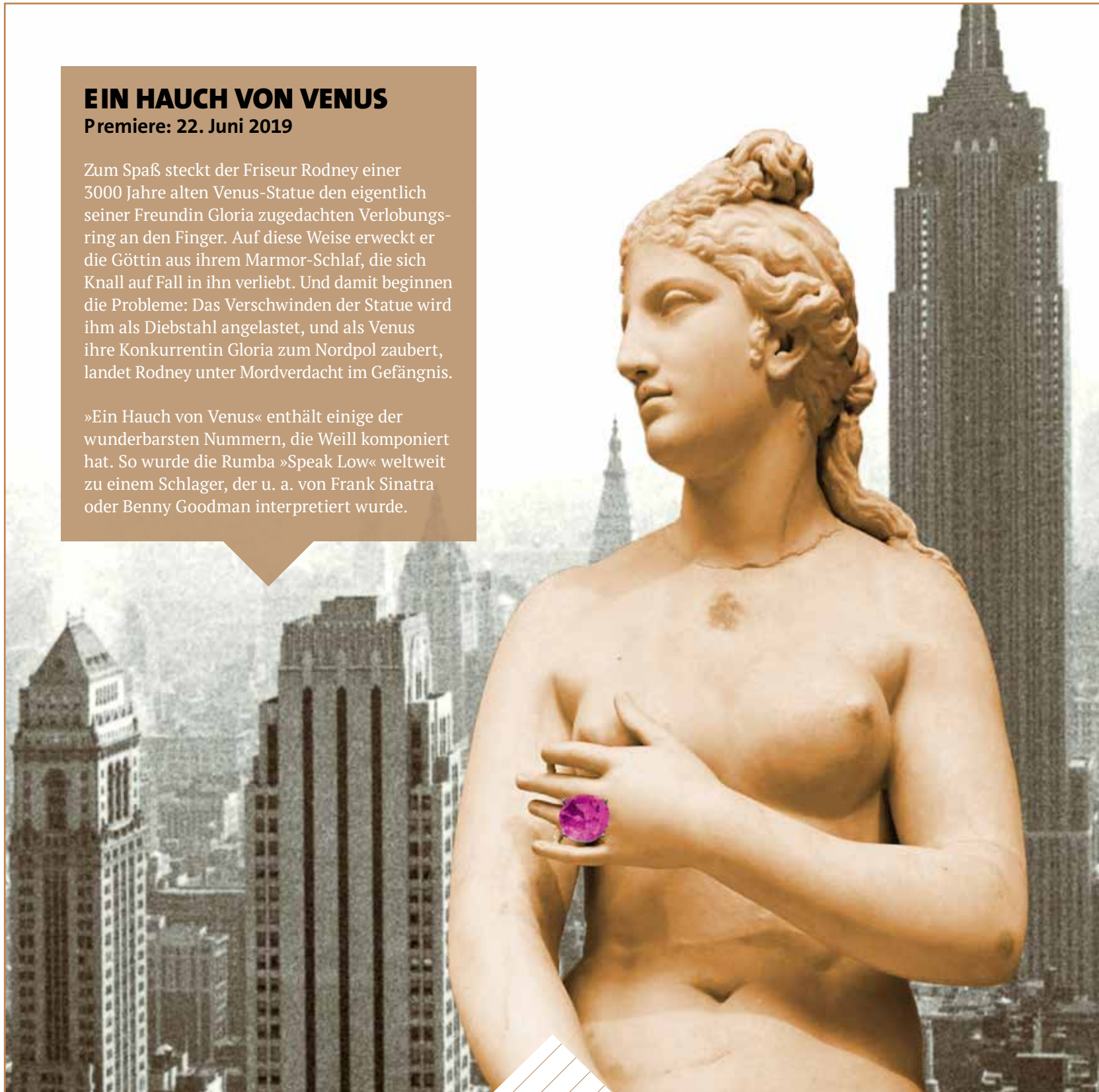
Der Vorverkauf für die Spielzeit 2019/20 beginnt am 7. Mai, 10 Uhr.

EIN HAUCH VON VENUS

Premiere: 22. Juni 2019

Zum Spaß steckt der Friseur Rodney einer 3000 Jahre alten Venus-Statue den eigentlich seiner Freundin Gloria zugeordneten Verlobungsring an den Finger. Auf diese Weise erweckt er die Göttin aus ihrem Marmor-Schlaf, die sich Knall auf Fall in ihn verliebt. Und damit beginnen die Probleme: Das Verschwinden der Statue wird ihm als Diebstahl angelastet, und als Venus ihre Konkurrentin Gloria zum Nordpol zaubert, landet Rodney unter Mordverdacht im Gefängnis.

»Ein Hauch von Venus« enthält einige der wunderbarsten Nummern, die Weill komponiert hat. So wurde die Rumba »Speak Low« weltweit zu einem Schlager, der u. a. von Frank Sinatra oder Benny Goodman interpretiert wurde.



EIN HAUCH VON VENUS (ONE TOUCH OF VENUS)

Musical Comedy in zwei Akten

Musik von Kurt Weill | Gesangstexte von Ogden Nash

Buch von S. J. Perelman und Ogden Nash

Nach »The Tinted Venus« von F. Anstey

Deutsch von Roman Hinze